

Aluminiumsystem von Hartmann

Sachlich und funktional

Im Zusammenspiel von Funktionalität und Gestalt, Sachlichkeit und gestalterischer Vision erweist sich der hohe Nutzen modernster Fassadentechnologie. Mit seinen neuen Aluminiumsystemen will die Hartmann GmbH & Co, Nürnberg, diesen Anforderungen Rechnung tragen.

Mit der „System Tür 72 E“, einer Produktneuheit aus dem Hartmann Entwicklungszentrum in Nürnberg, steht nun ein Türsystem wahlweise in RMG 1 oder RMG 2.1 zur Verfügung. Die neue Tür basiert auf dem erfolgreichen Technologiestandard der Fensterreihe „Systherm 72 E“. Bei 72 mm Bautiefe und einer Dämmstegtiefe von nur 24 mm für die Flügelprofile erzielt das System hervorragende Wärmedämmeigenschaften im Fertigverbund, d. h. ohne Einschieblinge oder Schaum. Basis der Wärmedämmtechnologie ist die typische Hartmann Dämmstegform mit Querfahne. Eine RMG 2.1-Variante kann jederzeit aus dem RMG 1-System hergestellt werden.

Das Dreikammer-Verbundprofilssystem verfügt über Rahmen- und Flügelprofile mit angepreßtem Anschlag. Ein positiver Effekt für den Fertigungsbetrieb, da Verarbeitungs-schritte reduziert werden.

Die Systemkompatibilität der „Systherm“-Profile wird dadurch unterstrichen, daß die neue Tür auch mit den Fensterprofilen aus der Serie „Systherm 72 E“ verarbeitet werden kann. Dieser Vorteil kommt Architekten dadurch zugute, daß horizontal durchlaufende Fensterwände bei lückenlos durchgehendem Wärmeschutz mit Türen versehen werden können. Der gleiche Vorteil kommt natürlich beim Einbau der neuen Tür in die „Systherm E“-Fassaden zum Tragen. Die Sockelausbildung kann mit dem Flügelprofil erfolgen. Viersei-

tige Gehrungsverbindung und umlaufend gleiche Ansichtsbreite harmonisieren so mit einer entsprechenden Fensteroptik. Das zusätzliche architektonische Gestaltungspotential erweitert den Planungsspielraum des Architekten beträchtlich. Selbstverständlich



„Systherm 72 E“

kann auch die „klassische“ Sockelausbildung mit Sockeleinsatzprofilen gewählt werden.

Für eine optimale Schwellenausbildung bietet das System ein Anschlag-schwellenprofil, das als Vierkammer-Verbundprofil ausgebildet ist. Die Anforderungen an barrierefreies Wohnen nach DIN 18 025 sind damit erfüllt

Fenstersystem

Mit dem Fenstersystem „Systherm 72 E“, einem RMG 1 System, hat der Hersteller einen entscheidenden Schritt in der Entwicklung wärmege-dämmter Aluminium-Profilssysteme gemacht. Seit der Markteinführung hat sich diese Lösung mit der charakteristischen Querstegoptik in der Branche als bauphysikalisch und fertigungstechnisch richtungsweisend erwiesen.

Für den Architekten hat „Systherm 72 E“ interessante Highlights zu bieten, wie z. B. ideale Profile für Designer-Fenster, filigrane Ansichtsbreiten, interessante Sprossenunterteilungen, Thermohautprofile für Wände mit Außendämmung, aber auch die Möglichkeit, Elementfassaden durch Dehn-fugenrahmen zu errichten.

Das Profilsystem bietet neben Vorteilen wie RMG 1 im Fertigverbund, d. h. ohne Einschieblinge oder Schaum, auch die Verwendbarkeit bewährter Systembeschläge und der vorhandenen Stanzwerkzeuge. Fenster und Fenstertüren können in den folgenden Öffnungsarten hergestellt werden: Drehkipp, Kippdreh, Dreh, Kipp, Stulpflügel, Kipp-Schiebe.

Außer der Profilvervielfalt, der Wärmedämmung und der Möglichkeit, große Füllungsdicken aufnehmen zu können, liegen die Vorteile des Systems vor allem in der Verarbeitungsfreundlichkeit. So können alle Verarbeitungsschritte bei der Herstellung von Verbindungen sowohl manuell als auch



„Systherm Fensterfassade 72/52“
Bilder: Hartmann

maschinell durchgeführt werden. Für Fenster mit integrierten Flügeln stehen Rahmenprofile mit Anschlagsteg 48 mm zur Verfügung. Außer für Einzelfenster eignet sich das System für Fensterbänder. Hierfür stehen Dehnfügenprofile zur Aufnahme temperaturbedingter Dilatation zur Verfügung. Eckkonstruktionen können problemlos mit Innen- und Außeneckprofilen 90° und 135° ausgeführt werden. Das Profilsortiment ist auf die Fassadensysteme „Systherm Fassade 52 E“, „Systherm K-Fassade 52 E“ sowie „Systherm Fassade 60 E“ der RMG 1 abgestimmt und eröffnet so vielschichtige gestalterische Freiräume.

Das System umfaßt auch Dreikammer-Verbundprofile der RMG 2.1 für

den Einsatz überall dort, wo höchste Ansprüche an Verarbeitungsfreundlichkeit gestellt werden, ohne den Wärmeschutz zu optimieren.

Fensterfassade

Ein weiteres Hartmann-Produkt kam beim Neubau des Servicezentrums der Sparkasse Roth-Schwabach zum Einsatz. Der anspruchsvolle Entwurf des Architekturbüros Engelhardt aus Schwabach überzeugt durch seine Fassadengestaltung, die von Funktionalität und schlichter Eleganz geprägt ist. Die Ulmer Metallbau-Experten Karl Gauss GmbH errichteten die Glas-Aluminium-Fassade mit dem System „Systherm Fensterfassade 72/52“. Bei dem Neubau stellen zu öffnende Fensterflügel in der Fassade und die durchgehend schlanke Optik der Tragstruktur kein Planungsdilemma dar. Eine filigrane Erscheinung liegt dem Grundprinzip des eingesetzten Fassadensystems zugrunde.

Mit der „Systherm Fensterfassade 72/52“ besteht die Möglichkeit, Fensterflügel bei minimierter Ansichtsbreite in das Fassadenraster zu integrieren. Die Ansichtsbreite außen beträgt 52 mm bei einer Bautiefe vom 72 bis 149 mm.

Das Anwendungsspektrum dieses Fassadensystems wird durch die formale Kompatibilität mit der „Systherm Fassade 52“ bzw. „Systherm K-Fassade 52“, die ebenfalls eine Ansichtsbreite von 52 mm aufweisen, erweitert. Geschlossene und U-förmige Profilierungen in der Außenansicht gehören zum Serienprogramm. Fenster- und Fenstertüren können als Dreh-, Kipp-, Drehkipp- oder Stulpflügel ausgeführt werden. Aus der Sicht des Planers ist besonders wichtig, daß Öffnungsflügel ohne zusätzliche Einspannrahmen direkt in das System integriert sind. Die Ansichtsbreite der Tragstruktur bleibt auf filigranem architektonisch attraktivem Niveau.

Beliebige Sprossenordnung ermöglicht flexible Gestaltung der Fassadenansicht. Interessante farbliche Effekte durch zweifarbige Profilbeschichtung und farbliche Absetzung des äußeren Aufsatzprofils laden zu optischen Experimenten ein. □

Katalog „Brandschutzsysteme“

Der Hamburger Systemanbieter W. Hartmann dokumentiert mit dem neuen Bestell-Katalog „Brandschutzsysteme“ seine Angebotspalette an Brandschutzsystemen mit Informationsunterlagen für Architekten und Metallbauer.

Jedes System wird mit einer Systembeschreibung veranschaulicht mit einem Rendering, einer kurzen Einführung ins Baurecht des Brandschutzes, Hinweisen und Konstruktionsmerkmalen vorgestellt.

Der systematische Aufbau ist in der Abfolge mit den Normalserien abgestimmt. Der Katalog umfaßt folgende Brandschutzsysteme:

- „Sysfire VK 30“: F30-Verglasung
- Brandschutzfassade 52 „Sysfire FKE/FKV 30“: F30-Verglasung kompatibel mit „Systherm“-Fassade 52
- Brandschutzfassade 60 „Sysfire FKE/FKV 30“: F30-Verglasung kompatibel mit „Systherm“-Fassade 60
- „Sysfire TK 30-1“: T30-1 Tür
- „Sysfire TK 30-2“: T30-2 Tür

Die jeweiligen Systembeschreibungen umfassen Detailzeichnungen, 3-D-Zeichnungen in der Verbindungstechnik, Darstellungen der Bauanschlüsse und Verarbeitungshinweise. Zulassungen und Einbauanleitungen runden den Katalog ab. Änderungen und Ergänzungen werden mit Hartmann-Informationen für den Metallbau aktualisiert. W. Hartmann & Co. (GmbH & Co.)
20459 Hamburg
Fax (0 40) 36 90 90
service@w-hartmann.com